

15 JAHRE

JAZZCLUB ROSTOCK

2018

JAHRESPROGRAMM



EDWARD MACLEAN:**ME&YOU****20.00 Ca**

Im Januar 2017 veröffentlichte der Kontra- und E-Bassist Edward Maclean mit „Me&You“ in Quintettbesetzung seinen 2. Longplayer unter eigenem Namen. Er festigt dabei seine außergewöhnliche Handschrift und grundiert die kräftigen Klangfarben der Zehnerjahre souverän und tief sinnig mit Anleihen aus den Siebzigern.

Packend groovezentrierte Kompositionen treffen auf tiefgründige Balladen, hymnische Passagen finden sich neben meditativ anmutenden Schwingungen. „„Me&You““ handelt nicht von Romanze und Kerzenschein, es geht mir um die Art und Weise, wie Menschen sich begegnen.“ Maclean beschwört mit dem Titel seiner CD eine direkte Form der Kommunikation, ohne Agenda und ohne vorgefertigte Denk- und Hörmuster. Das schlägt sich nieder in seiner Musik: sie ist nah dran am Zuhörer und ungemein persönlich. „„Me&You““ strahlt eine entspannte Lässigkeit aus, gespeist von unbedingter Hingabe und einem zuversichtlichen Vertrauen in das, was passiert.

„Ein Jazz-Highlight, das erfreulich offen daherkommt. Zeitlos halt.“
NDRinfo.

Christian Vogel · Gitarre, Tobias Backhaus · Schlagzeug,
Sebastian Borkowski · Tenorsaxophon, Matti Klein · Keyboard
Edward Maclean · Bass



JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca



Die monatliche Jazz Jam-Session hat sich mittlerweile als der Treffpunkt Rostocker Musiker zum gemeinsamen Improvisieren etabliert. Jeden letzten Dienstag im Monat treffen sich Musiker aus Rostock und Umgebung zur monatlich stattfindenden Jam Session im Carlo 615 (Stadthafen Rostock). Veranstalter ist der Jazzclub Rostock. Die Session steht unter der Leitung von Andreas Weise. Hier improvisieren Jazz-, Blues-, Hip-Hop- oder Rock-Musikern gemeinsam zur Unterhaltung und zum Spaß der Zuhörer. Jam-Sessions sind immer wieder für Überraschungen gut und in jedem Fall ein Schlüsselerlebnis für den Jazz als spontan improvisierte Musik; hier kann man miterleben, wie er entsteht. Auf der Session treffen sich Berufs- und Amateurmusiker; Studenten und Schüler zum gemeinsamen musizieren.

Die Zuschauer dürfen gespannt sein, wer am Abend die Bühne des Carlo 615 betritt. Ein unterhaltsamer Abend, nicht nur für Jazzfreunde.



LISA WULFF QUARTETT

20.00 Ca

Das Lisa Wulff Quartett spielt Contemporary Jazz in klassischer Quartett-Besetzung. Mit dem Saxophonisten Adrian Hanack, dem Schlagzeuger Silvan Strauß und dem Pianisten Martin Terens hat die Kontrabassistin und Bandleaderin sich ein

buntes Quartett aus eigenwilligen Musikern zusammen gestellt, die Ihren Kompositionen die richtigen Farben verleihen. Von Groove und Swing bis hin zu freien, sphärischen Improvisationen oder klassisch anmutenden Werken ist bei Lisa Wulffs Kompositionen alles möglich. Zusammen mit ihrer Band bildet die Bassistin Lisa Wulff mit ihrem warmen Kontrabassklang, mitreißenden Grooves und lyrischen Soli eine starke Einheit.

Martin Terens · Klavier, Adrian Hanack · Saxophon,
Silvan Strauß · Schlagzeug, Lisa Wulff · Bass

JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca

2022

ACHIM SEIFERT

PROJECT

20.00 Ca

2023



Mit seinem Album „Plans to Wake up on the Beach“ präsentiert der 1985 geborene deutschtürkische Bassist und Komponist Achim Seifert mit seiner Band Achim Seifert Project ein imposantes Erstlingswerk unter eigenem Namen. Maßgeblich während seiner Zeit an der renommierten Kaderschmiede des Berklee College of Music in Boston entstanden, heben die auf dem Album versammelten Songs Seifert nicht nur als versierten Instrumentalisten und Bandleader hervor, sondern stellen zugleich auf eindrucksvolle Weise seine Qualitäten als Komponist und Arrangeur unter Beweis. Sind es neben dem von ihm außergewöhnlich arrangierten mit Samba-Rhythmus versehenen Klassiker Cherokee doch allesamt Stücke aus Seiferts Feder, die ein großes Spektrum an Inspirationen und Aus-

drucksformen unter dem Dach der genreübergreifenden Offenheit des Jazz vereinen.

So finden neben lateinamerikanischen Anleihen ebenfalls Seiferts bereits von Kindheit an begleitende Einflüsse orientalischer Musik Einzug. Groove, Energie und Sound sind ein spannungsgeladenes Dreigespann, das bei Achim Seifert auf besonders fruchtbaren Nährboden fällt und zugleich den Motor für seine vielfältigen musikalischen Konzepte und Ideen darstellt. Als Regisseur steuert er in der Band mit gekonnter Zurückhaltung das Geschehen, setzt Akzente und geht mit seinen einzigartigen Bassklängen stimmig im gemeinschaftlichen Sound seiner Band auf, ohne dabei in den Hintergrund zu rücken. Zusammen mit seinen musikalischen Weggefährten stellt Achim Seifert mit „Plans to Wake up on the Beach“ ein Werk voller Spielfreude und Experimentierlust vor.

Achim Seifert · Bass, Nicolai Finke · Tenor- & Sopransaxophone, Julius Martinek · Klavier, Rhodes, Julian Kulpmann · Schlagzeug

JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca

2023

SONDERKONZERT

LYAMBIKO LOVE LETTERS - EIN HÖRBAR GEMACHTES GEFÜHL

20.00 Ca

2024

Zufällig wiederentdeckte Liebesbriefe aus der Familie inspirierten Deutschlands erfolgreichste Jazzsängerin Lyambiko zu neuen eigenen Songs und einer frischen Sicht auf Jazzklassiker wie Close Your Eyes und Stardust.

„Ja, diese Nacht habe ich wieder einmal von Dir geträumt, was, weiß ich leider nicht mehr, aber ich war ganz glücklich erwacht. Überhaupt, auch am Tag, wenn meine Gedanken wegen der Arbeit ausfliehen können, da sind sie bei Dir. Vergangenes und Zukünftiges schwebt um mich. Glückselige Gedanken der Liebe.“
Nein, das ist kein Songtext.

Das ist ein Liebesbrief, geschrieben 1934 vom Großvater des Ehemanns der in der Schweiz lebenden deutschen Jazzsängerin Lyambiko. Nicht zuletzt ihre beiden jüngsten Alben „Lyambiko Sings Gershwin“ (2012) und „Muse“ (2015) haben gezeigt, dass die ECHO-Preisträgerin es liebt, einen roten Faden durch die Songs ihrer Alben zu spinnen. Zu „Love Letters“ hat sie der zufällige Fund einer Kiste voller Liebesbriefe auf dem Dachboden des Elternhauses ihres Mannes inspiriert.

Das Ergebnis ist eine Mischung aus eigenen Songs mit Klassikern wie Close Your Eyes, Stardust oder Someday My Prince Will Come, die vor dem Hintergrund der Liebesbriefe eine ganz neue Geschichte erzählen. Mit großem Feingefühl werden die Oldtimer und neue Lieder zu einem stimmigen Ganzen verwebt, das ohne kalkulierte Vintage-Patina authentisch die altmodischste und doch zugleich aktuellste aller Empfindungen auf zwei verschiedenen Zeitebenen beschreibt. Mit Trompeter Martin Auer, Pianist Marque Lowenthal, Bassist Robin Draganic und Schlagzeuger Tilman Person gelingt Lyambiko das seltene Kunststück, das geheimnisvolle Funkeln einer versunkenen Welt hörbar zu machen. Sie lässt sich ganz und gar auf jedes Lied ein und nimmt sich so weit wie möglich zurück.

Love Letters ist ein zeitloser Kontrapunkt zur Kurzlebigkeit von Twitter und Facebook, ein hörbar gemachtes Gefühl und eine sehr persönliche Zeitreise mit Rückfahrkarte.

WIR DANKEN

Jan Neuhoff – onlineMarketing mit Persönlichkeit, dem
Pianohaus Möller und der
Steuerberatungsgesellschaft Uwe Martens

JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca



JAZZ AUF DER WARNOW

10.00

01
05



Am 1. Mai heißt es wieder „Jazz auf der Warnow“. Mit zünftiger Swing- und Dixielandmusik geht es mit der MS „Ostseebad Warnemünde“ um 10.00 Uhr in Warnemünde bzw. um 11.00 Uhr im Stadthafen Rostock los. Kartenvorverkauf im Pressezentrum Rostock oder bei mvticket.de

TISCHRESERVIERUNGEN Ca > Carlo 615

Warnowufer 61 (Hafenterrasse) im Stadthafen Rostock
Fon 0381.77 880 99

LAMMEL | LAUER | BORNSTEIN

20.00 Ca



01
05

„Das ist hohe Piano-Trio-Kunst, die auch den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht.“ (Jazz-Podium 04/2014)

Ehe Lammel, Lauer und Bornstein 2014 ihr Debüt „Novemberlieder“ veröffentlichten, verbrachten sie viel Zeit damit, ihre Kompositions- und Spielweisen aufeinander abzustimmen, um schließlich zu einem intuitiven Einverständnis zu gelangen.

Nun versteht sich das mehrfach national und international preisgekrönte Trio längst als gleichberechtigtes Kollektiv. Genauer gesagt,

als Vereinigung von drei recht unterschiedlichen Charakteren, deren persönliche Geschichte und musikalischen Vorlieben erkennbar sind, sich aber nicht offensiv in den Vordergrund drängen, sondern sich gegenseitig bereichern.

Dass die Musik dabei selbst in nachdenklichen Momenten absolute Leichtigkeit bewahrt, gehört zum speziellen Charakter von Lammel | Lauer | Bornstein.

Auf ihrem neuen Album „Look At Me“, erschienen bei Traumton, entschieden sich Andreas Lammel, Florian Lauer und René Bornstein noch mehr zu Nuancen als zu einer auftrumpfenden Haltung. Dabei zeigt das Trio selbstbewussten Gestaltungswillen und strahlt ein unaufdringliches, aber klares Vertrauen in die eigene Philosophie aus. Die Musik der Band kreiert einladend transparente Räume, mit luftigen Strukturen. Sie ist reizvoll, mit individueller Ästhetik, die gleichzeitig filigran und ausdrucksstark, aktuell und zeitlos ist.

Andreas Lammel · Klavier, René Bornstein · Bass

Florian Lauer · Schlagzeug

JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca

29
05

HEIKO FISCHER

QUARTETT

20.00 Ca



EchoJazz Preisträger Heiko Fischer meldet sich zurück mit neuer Band, neuem Album und neuem Sound. Der Wahlhamburger hat sich seit seinem letzten Werk „Gateway“ 3 Jahre Zeit gelassen, um zu forschen und sich neu zu justieren. Herausgekommen ist ein

Album, das in seiner Aktualität, Tiefe und ganz eigenen Klangart versucht neue Wege zu gehen. Der studierte Physiker versucht mit seinem Album „General Relativity“, benannt nach der großen Einstein'schen Theorie, einmal auf musikalische Weise zu ergründen, was Musik und Physik gemein haben und was sie vielleicht grade auch unterscheidet. Warum dabei jedes Stück den Titel eines physikalischen Phänomens oder einer Teildisziplin trägt, wird nicht zuletzt auf den Konzerten beantwortet werden.

Inhaltlich lehnt sich das Album an die Soundästhetik moderner Indie-Künstler wie James Blake an. Fischer hat hier versucht, den Klang einer akustischen Jazz Band einer elektronischen Klangkomponente gegenüber zu stellen, die sich ganz an der Aktualität moderner Indie-/Elektroproduktionen orientiert. Dies gelang ihm, ohne in abgegriffene Fusionkontexte abzudriften. Hier wurde nicht der Versuch unternommen, die Genres zueinander passend zu machen, vielmehr wurden sie authentisch in ihrer Welt gegenüber gestellt, um so eine neue zerbrechliche Musik zum Leben zu erwecken, die ihre ganz eigene Dynamik entwickelt. Kompositorisch/harmonisch bewegen sich die Stücke ganz im Bereich aktueller Jazzkompositionen mit Anleihen aus der Klassik wie von Messiaen und Prokofjew.

Heiko Fischer · Gitarre, Lars Duppler · Klavier, Giorgi Kiknadze · Bass, Konrad Ulrich · Schlagzeug

JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca

2006

JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca

2009



KLAUS HEIDENREICH QUARTETT

20.00 Ca

Das Klaus Heidenreich Quartett setzt sich aus Newcomern der jungen deutschen Jazz-Szene zusammen.

Die vier Musiker haben in den letzten Jahren republikweit für Aufsehen gesorgt, so dass ihre Namen nicht mehr nur Geheimtipps in gewöhnlich gut informierten Kreisen sind.

Sie sind mehrfache Preisträger (z.B. WDR-Jazzpreis, Jazz-Echo, Horst&Gretl Will Stipendium) und trotz ihres jungen Alters Dozenten/Professoren an den Musikhochschulen Köln, Essen, Mainz und Hannover. Seit 2008 ist Klaus Heidenreich Posaunist in der NDR BigBand. Das Klaus Heidenreich Quartett ist eine moderne Band und hat einen breiten musikalischen Background. Zwischen Jazz-Tradition und Moderne ist die Musik geprägt vom Gespür der vier Musiker füreinander. Die Debüt CD „Travel Notes“ ist in der Reihe „JAZZthing-NextGeneration“ bei „Double Moon Records“ im Frühjahr 2011 erschienen.

Das zweite Album „Man On Wire“ erschien im Juli 2013 bei „Unit Records“. „Im Gegensatz zum sprichwörtlichen Drahtseilakt, trifft sich im vorliegenden, zweiten Album des Klaus Heidenreich Quartetts die Schönheit vermeintlicher Gegensätze. Der Einfluss von Tradition steht nicht der Suche nach Neuem, Eigenem entgegen. Wie auch beim Seiltänzer, ist bei der Suche nach Freiheiten die richtige Balance notwendig.“ klaus heidenreich

Klaus Heidenreich · Posaune, Sebastian Sternal · Piano/Rhodes,
Robert Landfermann · Bass, Jonas Burgwinkel · Schlagzeug

JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca



PAINTBOX „VEN“

20.00 Ca

Dass Jonas Windscheid Gitarre statt Pinsel benutzt, liegt an seiner ureigenen Herangehensweise an die Farbenlehre. Der 33-jährige ist Musiker, einer der vielleicht interessantesten der jungen deutschen Generation. Sein Malkasten besteht aus bekannten, ziemlich abseitigen, aber manchmal auch noch nie zusammengeführten Klangfarben, mit denen er seiner mannigfaltigen Kreativität Ausdruck verleiht. Und seine Formation, die aus einer in jeder Hinsicht perfekt komplementierenden fünfköpfigen Auswahl deutscher und Schweizer Musiker besteht, trägt nicht umsonst den bezeichnenden Namen „Paintbox“.

Mit der Jazz Thing Next Generation-Reihe haben Windscheid und Co. nun tatsächlich die ideale Leinwand für ihr erstes Bildnis gefunden, mit dem sie eine breite Öffentlichkeit verblüffen und verzaubern wollen. Es trägt den Titel „Ven“ und beinhaltet acht ebenso bemerkenswerte wie diametrale Farbtupfer – oder besser gesagt: Titel –, die vor allem in ihrer Kombination das erklärte Ziel des in Köln lebenden Gitarristen repräsentieren. „Paintbox vereint die Gegensätze moderner Musik“, betont Jonas Windscheid, und es klingt nicht umsonst überaus ambitioniert.

Jonas Windscheid · Gitarre, Hans Feigenwinter · Klavier,
Andreas Böhlen · Saxophon, Roberto Koch · Bass,
Silivo Morger · Schlagzeug

JAZZ JAM SESSION

20.00 Ca



NILS WÜLKER „ON“

20.00 Ca

08
12

Nils Wülker ist in den letzten fünfzehn Jahren zu einem der erfolgreichsten Jazztrompeter- und Komponisten in Europa avanciert. Zwischen 2005 und 2012 veröffentlicht Nils Wülker auf seinem eigenen Label EAR Treat Music fünf eigene Alben, u.a. mit Gästen wie Torun Eriksen, Silje Nergaard, Ulita Knaus oder Dominic Miller, die seinen Ruf als „großer Lyriker“ (FAZ) und „Ausnahmekomponist“ (Crescendo) zementieren. Drumherum tourt er mit seiner eigenen Band, sowie als Gast bei Ute Lemper, der kubanischen Sängerin Omara Portuondo, dem Quartett des Sting-Kompagnons Dominic Miller oder macht eine Europa-Tournee mit Lee Ritenour, Dave und Don Grusin, Will Kennedy und Wolfgang Schmid als „Hang All Stars“. Nils Wülker leitet außerdem das hochkarätig besetzte „Jazz Baltica Ensemble“ (2011) mit neuen Arrangements eigener Kompositionen, macht Remixe für Hugh Masekela, Gregory Porter oder Laura Lopez Castro und produziert Alben für die Sängerin Cécile Verny oder den Mundharmonikaspieler Tollak und einen Track für Samy Deluxe.

2013 mit dem ECHO Jazz als „Instrumentalist des Jahres“ in der Kategorie Blechblasinstrumente ausgezeichnet, nahm Nils Wülker 2014 für sein Album „Safely Falling“ den German Jazz Award in Gold vom BVMI entgegen. Sein achttes Album „UP“ erschien im Februar 2015 bei Warner Music. Mit „UP“ gewann Nils Wülker den Hamburger Musikpreis HANS als „Musiker des Jahres“, wurde erneut mit dem German Jazz Award in Gold ausgezeichnet und für den ECHO Jazz nominiert.

Sein in Zusammenarbeit mit The Krauts (Produzenten Marteria, Peter Fox) und Ralf Mayer (Clueso, Fantastische Vier) produziertes Album „ON“ erschien am 02. Juni 2017.

Nils Wülker · Trompete & Flügelhorn, Arne Jansen · Gitarre,
Maik Schott · Keyboard, Edward Mclean · Bass,
Benny Greb · Schlagzeug, Rob Summerfield · Gesang

Reservierungen für dieses Konzert ausschließlich
über info@jazzclub-rostock.de

